HESSISCHER LANDTAG

17.11.2026
26/62

„Wir tragen Verantwortung für den Schutz jüdischen Lebens“ Parlamentspräsidentin Astrid Wallmann führt Landtagsdelegation nach Israel an

Vor etwas mehr als drei Jahren erschütterte der Angriff der Hamas auf Israel die Welt. Die Terrororganisation tötete damals rund 1.200 Menschen und verschleppte mehr als 250 Geiseln. Der 7. Oktober 2023 war das schwerste Verbrechen an Jüdinnen und Juden seit dem Ende der Shoah. Nun besucht Landtagspräsidentin Astrid Wallmann gemeinsam mit einer Delegation Orte des 7. Oktober im Süden Israels.

„Der 7. Oktober 2023 war ein tiefschwarzer Tag und eine einschneidende Zäsur für die jüdische Gemeinschaft in Israel und auf der ganzen Welt. Die Bilder und Schicksale dieses Tages wirken bis heute nach“, sagte Parlamentspräsidentin Wallmann. Geplant sind Besuche in Sderot, einem Kibbuz sowie der Gedenkstätte zum Massaker auf das Supernova-Festival. Alleine dort haben Kämpfer der Hamas mehr als 370 Menschen getötet. „Mir ist es wichtig, diese Orte nicht nur aus der Distanz zu kennen oder über sie zu sprechen. Wir wollen den Opfern gedenken, den Überlebenden und Angehörigen unsere Anteilnahme ausdrücken und den Menschen vor Ort zeigen, dass Hessen an ihrer Seite steht“, so Wallmann.

Solidarität mit den Opfern des 7. Oktober

Die Delegation ist vom 17. bis 20. November in Israel. Ihr gehören neben Landtagspräsidentin Astrid Wallmann auch Vizepräsident René Rock sowie die Vorsitzenden der Fraktionen Ines Claus, Robert Lambrou, Tobias Eckert und Mathias Wagner an. Außerdem begleiten der Beauftragte der Landesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus, Uwe Becker, sowie der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinden in Hessen, Daniel Neumann, die Delegation.

Pressestelle des Landtages
Pressesprecher: Benjamin Holler

Telefon: 0611 350-306
E-Mail: pressestelle@ltg.hessen.de
Internet: www.hessischer-landtag.de

Hessischer Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

„Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus und die Verantwortung für jüdisches Leben enden nicht an den Grenzen unseres Landes“, sagte Landtagspräsidentin Wallmann vor der Abreise nach Israel, „Die Verantwortung Deutschlands für die Verbrechen der Shoah verpflichtet uns auch heute, jüdisches Leben zu schützen, Antisemitismus entschieden entgegenzutreten und die besondere Beziehung zu Israel aktiv zu gestalten“.

Parlament pflegt lebendige Partnerschaft

Der Hessische Landtag zeigt sich solidarisch mit den Menschen in Israel. Sichtbar war dies lange durch die israelische Flagge vor dem Parlament, die nach dem 7. Oktober 2023 für einen Zeitraum von zwei Jahren gehisst war. Der Landtag engagiert sich zudem mit Angeboten wie etwa der Bildungsreihe „Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart“ oder „Meet a jew“. Vor allem junge Menschen lernen hierbei den Alltag jüdischer Jugendlicher in Hessen kennen.

Neben den Begegnungen mit Überlebenden und Angehörigen im Süden Israels stehen Gespräche in der neu konstituierten Knesset auf dem Programm, ebenso ein Gedenken in der Halle der Erinnerung von Yad Vashem. Darüber hinaus geplant sind Gespräche in Jerusalem, Bethlehem und Tel Aviv.

Hinweis: Über die Reise wird in mehreren Pressemitteilungen berichtet. Zu den jeweiligen Programmpunkten werden Bildergalerien auf der Webseite des Landtages für die Berichterstattung zu Verfügung gestellt.